

# Die Herzen rollen jetzt auch durch den Pongau

SUSANNE HOLZMANN

**PONGAU.** „Foodsharing ist als Schlagwort in aller Munde, wir gehen einen Schritt weiter. Wir kümmern uns erfolgreich um den Aufbau einer mobilen Versorgungskette für sozial bedürftige Menschen mit Waren, welche entsorgt werden würden“, erklärt Tina Widmann, Obfrau des Vereins Rolling Heart. Nach erfolgreicher Installation im Pinzgau rollt der Bus der „Rollenden Herzen“ ab Mittwoch, 14. Mai, auch durch den Pongau und ermöglicht armutsgefährdeten, sozial bedürftigen Menschen ein Mal monatlich gratis eine Einkaufstasche voll mit Lebensmitteln.

An Board geholt hat sich Tina Widmann dabei mit Herbert Gschwendtner ein bekanntes Gesicht. Er selbst wurde bei einem Dreh mit den „Rollenden Herzen“ vom Virus des Helfens angesteckt: „Ich bin damals in den Pinzgau gefahren und habe den Bus einen Tag lang begleitet. Für mich war daraufhin klar, dass ich mich bei dieser wertvollen Initiative persönlich einbringen möchte, sodass die rollenden Herzen auch in den Pongau kommen.“

Ein Sponsor für den Bus wurde von ihm bald gefunden, mit Thomas Gschwandtner, der sich um

den Bereich Logistik und Koordination kümmern wird, Sepp Hippolt, der monatlich eine Tour übernehmen wird, und Katharina Kirchberger, die sich ebenfalls helfend einbringen wird, ebenso ein Kernteam an freiwilligen Helfern. Tina Widmann dazu: „Mit Herbert Gschwendtner bekommen die Rollenden Herzen ein vertrautes, beliebtes Gesicht. Das ist sehr wichtig, denn Armut lebt versteckt und es braucht Vertrauen in jemanden, bevor man sich für Hilfe öffnet. Sonst läuft alles wie im Pinzgau ab, dort haben wir ja schon seit einem halben Jahr die besten Erfahrungen.“

Die erste Pongauer Tour am Mittwoch, 14. Mai, werden die beiden deshalb auch gemeinsam fahren. Gestartet wird – wie bei allen Fahrten – von Pfarrwerfen aus, wo in einem Lagerraum der Gemeinde die Waren für die Verteilung vorbereitet werden. Diese erfolgt dann in den jeweiligen Pongauer Gemeinden auf Plätzen, die zwar zentral, aber nicht einsehbar sind. „So, dass sich niemand schämen muss, wenn er den Rollende-Heerden-Bus besucht“, erklärt Gschwendtner. Wenn sich jemand helfend einbringen möchte, gilt: „Einfach Kontakt mit mir aufnehmen“, so Herbert Gschwendtner.



Tina Widmann und Herbert Gschwendtner bringen die „Rollenden Herzen“ in den Pongau. Thomas Gschwandtner, Katharina Kirchberger und Sepp Hippolt unterstützen sie dabei.

BILD: SW/HOLZMANN